Objekt:	Halber Sterbetaler auf Herzog Joachim Friedrich von Liegnitz-Brieg, 1602
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 24875

Beschreibung

Seit Ende des 16. Jahrhunderts sind im deutschsprachigen Raum Sterbemünzen bekannt, welche zur Erinnerung an einen Herrscher geprägt wurden. Generell ist auf der Vorderseite das Porträt des Verstorbenen abgebildet, während die Rückseite entweder das Wappen, Ruhmestaten oder Allegorien auf den Tod zieren. Auch der halbe Sterbetaler auf Herzog Joachim Friedrich von Liegnitz-Brieg (1550–1602) entspricht diesem Schema: Avers ist eine Büste auf ihn, nach rechts gewandt, zu sehen, mit der damaligen modischen Halskrause. Die Umschrift benennt Titel und Herrschaftsgebiet Joachim Friedrichs: MEMOR(ia) IOACH(im) FRID(ericus) DUCIS SILES(iae) LEGN(Ligeniciensis) BREGINSIS. Die Legende auf der Rückseite benennt die genauen Angaben von Stunde, Tag und Jahr der Geburt wie des Todes sowie als Memorial die Anrufung Gottes.
[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 34,7 mm, G. 12,16 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1602
	wer	
	wo	Złoty Stok

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Joachim Friedrich von Liegnitz-Brieg (1550-1602)
	wo	

Schlagworte

- Gedenken
- Gedenkmünze
- Münze
- Porträt
- Sammlung Guth von Sulz
- Sterbemünze
- Zahlungsmittel

Literatur

- Friedensburg; Seger (1901): Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Breslau